

Dieburg. Zentrum. Erleben.

Projekt zur nachhaltigen Entwicklung
der Dieburger Innenstadt.



Inhaltsverzeichnis

Grußwort

Frank Haus, Bürgermeister der Stadt Dieburg 3

Das Projekt „Dieburg. Zentrum. Erleben.“

Die Zukunft gestalten	4
Räumlicher Fokus des Projekts	4
Zeitlicher Projektablauf im Überblick	5
Wissenschaftliche Unterstützung	5
Förderung des Landes Hessen	6

Ideensammlung und Konzeptionsphase

Ideensammlung mit beeindruckender Bürgerbeteiligung	6
Workshop 1: Von der Vision „Zukunft Innenstadt Dieburg“ zu Zielen	7
Workshop 2: Vom Ziel zur Maßnahme	9

Umgesetzte Maßnahmen

MoBühne – Mobile Bühne bringt Kultur in die Innenstadt	10
Begrünung der Innenstadt	12
Sitzmöglichkeiten in der Innenstadt	15
Fechenbach als Bürgerpark	17
Installation Strompoller	17
Einrichtung „MoTreff“ (Mobiler Treff)	17
Sonnensegel am Schloss Fechenbach	19
Sitzgelegenheiten	20
Barrierefreie öffentliche Toilettenanlage	20
Beschilderung Eingang Fechenbachpark	21
Barrierefreie Wegeführung	22
Verkehrsberuhigung Innenstadt	23
Dieburg am Wasser	24

Fazit

Förderprogramm „Zukunft Innenstadt“ in Dieburg	25
--	----

Grußwort

Liebe Dieburgerinnen und Dieburger, liebe Gäste unserer Stadt,

unter dem Leitspruch „Dieburg. Zentrum. Erleben.“ haben wir gemeinsam als Stadt und Gemeinschaft eine wegweisende Strategie entwickelt, um die Attraktivität unserer Innenstadt weiter zu stärken. Die Zusammenarbeit mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern Dieburgs, hat sich dabei als bereichernd und unverzichtbar erwiesen. Ihr Engagement, Ihre Ideen und Ihre Rückmeldungen waren der Motor für dieses Projekt.

Unsere Stadt Dieburg ist gesegnet mit einer charmanten Innenstadt, die historische Gebäude und großzügige Grünflächen vereint. Mit dem Ziel, beides authentisch und erlebbar zu verknüpfen, haben wir uns dafür entschieden, den Marktplatz zu einem pulsierenden Herzstück zu machen. Der Marktplatz ist aber nicht nur ein Treffpunkt, sondern auch ein Tor: von Westen her einladend für alle, die in die Innenstadt kommen, und von Osten her ein Höhepunkt unserer lebendigen Fußgängerzone. Die im Projekt umgesetzten Maßnahmen werden Dieburg nicht nur stärken, sondern auch zu einem Ort machen, an dem wir uns alle – Bewohner wie Gäste – zu Hause fühlen.

Ein wesentlicher Bestandteil des Projekts „Dieburg. Zentrum. Erleben.“ war es, das vielfältige Angebot an Einzelhandel, Gastronomie und kulturellen Veranstaltungen weiter zu fördern und gezielt miteinander zu verknüpfen. Unsere Innenstadt soll lebendig und attraktiv für Jung und Alt sein – ein Ort des Genusses, des Austauschs und der Begegnung. Dabei liegt uns besonders am Herzen, die Aspekte Nachhaltigkeit und Inklusion nicht nur zu berücksichtigen, sondern aktiv zu gestalten. Auch Aspekte des Klima- und Umweltschutzes sowie der Barrierefreiheit haben dabei die umgesetzten Maßnahmen geprägt. Ziel ist es, die Innenstadt für alle Altersgruppen, Kulturkreise und Einkommensgruppen zugänglich und erlebbar zu machen – ganz im Sinne eines respektvollen und inklusiven Miteinanders.

Dank Ihrer Mitwirkung und unseres gemeinsamen Engagements konnten zahlreiche Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden. Sie alle tragen dazu bei, Dieburgs Innenstadt zu einem einzigartigen Erlebnis- und Aufenthaltsort zu machen, der Tradition und Innovation harmonisch vereint. Mein herzlicher Dank gilt allen, die sich mit Begeisterung in das Projekt „Zukunft Innenstadt“ eingebracht haben. Ihr Einsatz hat „Dieburg. Zentrum. Erleben.“ zu einem echten Gemeinschaftswerk gemacht.

Herzliche Grüße

Frank Haus
Bürgermeister der Stadt Dieburg



Das Projekt

„Dieburg. Zentrum. Erleben.“

Die Zukunft gestalten

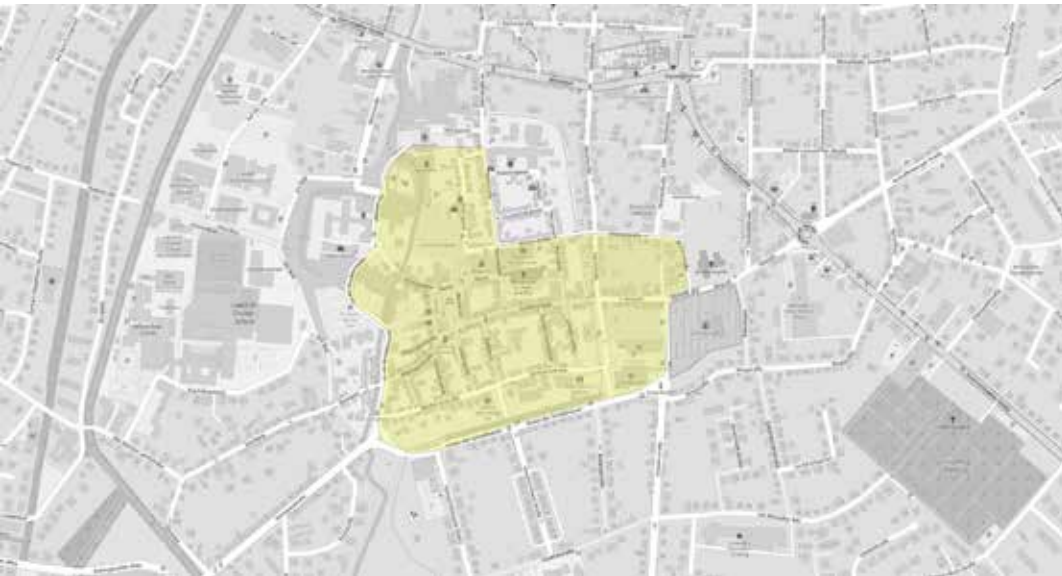
Unter dem Leitspruch „Die Zukunft gestalten“ hat die Stadt Dieburg gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern eine Strategie und einen Maßnahmenplan zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt erarbeitet – mit dem Ziel, die Stärken und Ressourcen der Stadt zu nutzen und an einem Ort stärker miteinander zu verbinden.

Das Ziel: Künftig historische Gebäude, Plätze, Grünflächen und Gewässer authentisch und innovativ im Herzen der Stadt, dem Marktplatz, zusammenzuführen, soll zu einer vollkommen neuen Erfahrung führen und das Dieburger Zentrum nachhaltig zu einem Anziehungspunkt machen.

Dabei erfolgte die Erarbeitung von Strategien und Maßnahmenplänen zur Attraktivitätssteigerung der Dieburger Innenstadt unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte „Nachhaltigkeit“ (Klima- und Umweltschutz), „Inklusion“ (Vielfalt der Angebote hinsichtlich Altersgruppen, Kulturkreisen und Einkommensgruppen) sowie „Barrierefreiheit“.

Räumlicher Fokus des Projekts

Räumlich fokussierte sich das Projekt auf den gelb hinterlegten Innenstadtbereich:



Räumlicher
Projektfokus

Zeitlicher Projektablauf im Überblick



Zeitlicher
Projektablauf

Wissenschaftliche Unterstützung

Wissenschaftliche Unterstützung erhielt das Projekt von der Hochschule Darmstadt aus dem Umsetzungsvorhaben „Zukunftsorientierte Stadtentwicklung“ unter der Leitung von Prof. Dr. Birte Frommer im Rahmen des Forschungsprojekts s:ne (Systeminnovation für Nachhaltige Entwicklung).

Förderung des Landes Hessen

Das Projekt wurde durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen Hessen im Rahmen des Programms „Zukunft Innenstadt“ gefördert.

ZUKUNFT INNENSTADT



Mit Antrag vom 20.09.2021 hatte sich die Stadt Dieburg auf die Ausschreibung des Förderprogramms „Zukunft Innenstadt -Teil 1- Innenstadtbudget“ beworben. Laut Zuwendungsbescheid vom 26.10.2021 wurden aufgrund des Antrages die Maßnahmen aus Mitteln der „Förderung der Attraktivität und Nachhaltigkeit der Innenstädte“ bis zu einer Höhe von 250.000 Euro gefördert. Die Förderquote betrug 80% der förderfähigen Ausgaben (312.500 Euro).

Für die zweite Ausschreibungsrunde „Zukunft Innenstadt -Teil 2- Raumbudget“, mit einer Förderung bis zu 300.000 Euro, bewarb sich die Stadt Dieburg am 16.05.2022 und bekam auch hier wiederum den Zuschlag.

Ideensammlung und Konzeptionsphase

Ideensammlung mit beeindruckender Bürgerbeteiligung

Im Zeitraum vom 11. bis 23. Juli 2022 haben 90 Dieburger Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste aus umliegenden Gemeinden die Gelegenheit genutzt, ihre Ideen für die Entwicklung der Dieburger Innenstadt ins Projekt einzubringen. Insgesamt 280 Anregungen wurden im Rahmen der Aktion beigesteuert – entweder im persönlichen Austausch mit Vertretern des Projektteams im Mini-Café auf dem Marktplatz oder online über den „Anregungs- und Ereignismelder“ der Stadt Dieburg.

Eine vollständige, strukturierte Darstellung der Ideen wurde im Rahmen des Projekts erstellt und in einem Workshop 2 am 19. Oktober 2022 mit Vertreterinnen und Vertretern diverser Interessensgruppen diskutiert. Hier eine kleine Übersicht über besonders häufig genannte Themen:

- Begrünung/Beschattung Marktplatz/Innenstadt
- Gastronomie: Optimierung Öffnungszeiten und Angebot (z.B. Bowls, vegane Speisen)
- Verkehrsberuhigung über den bisherigen Umfang hinaus
- Zugang zur Gersprenz (Ruheoasen, Pop Up-Gastronomie)
- Events in der Stadt (wie z.B. aktuell bereits durch die Mobile Bühne der Stadt unterstützt)
- Mini-Café auf dem Markt wieder beleben
- Aufenthalts-/Treffmöglichkeiten in der Innenstadt – ohne Konsumzwang und barrierefrei

Workshop 1:

Von der Vision „Zukunft Innenstadt Dieburg“ zu Zielen

Mehr als 30 gespannte Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnte das Projektteam um Bürgermeister Frank Haus am 14. September 2022 zum Workshop 1 im Schloss Fechenbach begrüßen. Repräsentiert war dabei ein sehr breites Spektrum an Interessengruppen und Experten: u.a. aus Einzelhandel, Gastronomie, Seniorenbeirat, Kindergarten, Vereinen, Parteien, Menschen mit Beeinträchtigung, IHK, Medien-campus, Stadtverwaltung.

Nach einleitenden Worten von Bürgermeister Frank Haus stellten Birte Frommer, Anna Wasmer und Stefan Hilser – alle Hochschule Darmstadt – den aktuellen Projektstand sowie die bereits erarbeitete Vision vor.



Ergebniskonsolidierung
im Plenum

Die Vision fand breite Zustimmung unter den Anwesenden und wurde im weiteren Projektverlauf mit konkreten, Dieburgbezogenen Vorschlägen unterfüttert. Insbesondere hierzu diente die breite angelegte Einbindung der Bürgerinnen und Bürger: „Sie sollen dem Projekt jetzt die persönliche Note, das ‚Dieburgerische‘ geben“, erklärte Frank Haus und meinte weiter: „Wir wollen hier den Dieburger Weg finden.“

In der späteren politischen Gremienarbeit wurde die Vision modifiziert und auf folgenden Stand gebracht:

Nachhaltige Innenstadt für alle

Die Innenstadt ist ein öffentlicher Raum mit hoher Anziehungskraft auf die Bürger. Kraft eines vielfältigen Angebots an Einzelhandel, Gastronomie und kulturellen Veranstaltungen bietet sie eine besondere Aufenthaltsqualität für alle Generationen. Tradition, Moderne und Zukunft miteinander verbindend, stellt sie einen zentralen Ort der sozialen Begegnung dar und orientiert sich in ihrer Entwicklung stets an wichtigen politischen Prioritäten wie der Nachhaltigkeit gemäß der UN-Nachhaltigkeitsziele.

Nach kurzer Erläuterung der Workshopmethodik machten sich zwei Gruppen ans Werk: Ausgehend von der Vision „Dieburg 2035: Nachhaltige Innenstadt für alle“ wurde erarbeitet, welche Ziele bzw. Veränderungen im Rückblick idealerweise bis wann erreicht werden müssten, um die Vision Wirklichkeit werden zu lassen.

Beiträge wurden zunächst in den beiden Gruppen auf einem „Veränderungsradar“ gesammelt. Nach Abschluss der Gruppenarbeitsphase wurden die Arbeitsergebnisse in der gesamten Gruppe zusammengeführt und diskutiert.



Ergebnisbeispiel Workshop 1

Workshop 2: Vom Ziel zur Maßnahme

Nachdem im ersten Workshop zum Thema „Zukunft Innenstadt“ am 14. September 2022 die Erarbeitung einer Vision und daraus abgeleiteter Ziele im Mittelpunkt stand, konnte Bürgermeister Frank Haus auch zum Folgetreffen rund 25 Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur, Lehre und Wissenschaft sowie Experten des Landkreises begrüßen. Kern des zweiten Workshops am 19. Oktober 2022 war die Diskussion und Ergänzung von Maßnahmen, die zur Erreichung der gemeinsam formulierten Ziele erforderlich sind.

Wie war die Ausgangslage?

Das Projektteam hatte die inzwischen über 300 eingebrachten Anregungen ausgewertet und zu knapp 70 Maßnahmenpaketen gebündelt. In diesem Schritt wurden häufig formulierte Ideen wie etwa „Mehr Bäume auf dem Marktplatz“ (über 20 Mal genannt) zusammengefasst zum Paket „Begrünung Marktplatz“.

Zudem wurden die Maßnahmenpakete den in Workshop 1 definierten rund 20 Zielen zugeordnet und letztere wiederum in folgende Oberziele strukturiert:

1. Dieburg für alle: inklusiv und barrierefrei
2. Klimaanpassung, Begrünung und Wasser erlebbar machen
3. Nachhaltige Mobilität und Verkehr
4. Nachhaltiges Wirtschaften, Konsum und Energie
5. Innenstadtmarketing und Kunst und Kultur

Das Vorgehen im Workshop 2

Die Teilnehmenden setzten zunächst Prioritäten bzgl. der bereits formulierten Ziele. Von besonderem Interesse waren demnach Maßnahmen, die zu folgenden Zielen beitragen sollten:

- Innenstadt als generationsübergreifenden Treffpunkt etablieren und barrierefrei gestalten
- Begrünung der Innenstadt und Dieburg am Wasser erlebbar machen
- Autofreiheit der Innenstadt
- Angebote (Kultur, Behörden, Gewerbe) in und über Dieburg hinaus bekannt/sichtbar machen
- Vermeidung von Leerstand und Wahrung einer breiten Angebotspalette in der Innenstadt

Anschließend widmeten sich die Teilnehmenden in fünf Gruppen den Themen, in denen sie besondere Expertise, Interessen und Anliegen einbringen konnten. In konstruktiven Diskussionen wurden bereits genannte Maßnahmen gewürdigt sowie ergänzende Ideen eingebracht.

Als besonders lebhaft hat sich dabei der Austausch zu Themen herausgestellt, die zügig und mit vergleichsweise geringem Aufwand realisiert werden können oder Synergiepotenziale aufweisen und zugleich mehrere Ziele bedienen.

Die Schlussrunde – Spannende Perspektiven

Ein Fazit war, dass viele Maßnahmen durch Impulse aus dem Kreis der Teilnehmenden angestoßen und begleitet werden könnten. Je nach Komplexität war in der Umsetzung dann die Unterstützung der Stadtverwaltung und anderer Partner erforderlich.



Ergebniskonsolidierung
Workshop 2

Umgesetzte Maßnahmen

„MoBühne“ –

Mobile Bühne bringt Kultur in die Innenstadt

Bereits 2022 hat das Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“ erste Spuren in Dieburgs Mitte hinterlassen. Neben den zu erwartenden baulichen und gestalterischen Veränderungen gehörte auch die Ausweitung des Unterhaltungs- und Kulturprogramms dazu. Die erste sichtbare Veränderung war das Angebot einer mobilen Bühne, der sog. „MoBühne“, die von Künstlerinnen und Künstlern für Darbietungen vor Publikum genutzt werden kann, gleich ob sie ihrer Leidenschaft im Rahmen eines reinen Hobbys oder sogar als professionelle oder semiprofessionelle Künstler nachgehen. Auch für Vereine oder Künstlergruppen bietet die Bühne eine Plattform, das eingeübte Repertoire der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die MoBühne wird kostenfrei vermietet. Informationen zum Verleih und das Online-Bestellformular gibt es auf der Webseite der Stadt.

Was verbirgt sich dahinter? Die Stadtverwaltung hat einen PKW-Anhänger angeschafft, der mit einem praktischen Bühnenmodul ausgestattet ist. Die Bühne ist überdacht, misst 2 x 3 Meter und wird ergänzt durch 50 leichte Klappstühle aus Aluminium sowie Stehtischen und Sonnenschirmen. Mit nur wenigen Handgriffen kann die mobile Bühne an nahezu jedem Ort in der Innenstadt aufgebaut werden – und verwandelt sich im Handumdrehen in eine kleine Veranstaltungsfläche. Ob Konzerte, Lesungen, Kabarett oder andere Vorführungen: Die Bühne bietet Raum für ganz unterschiedliche kulturelle Formate. Um den Auf- und Abbau kümmert sich der Betriebshof.

Den Auftakt hat die Stadt Dieburg selbst mit dem neuen Angebot von Afterwork-Veranstaltungen gemacht, die seit dem Sommer 2022 regelmäßig auf dem Marktplatz stattfinden.



MoBühne, Anhänger,
Klappstühle und
Schirme 2022



MoBühne
im Einsatz 2024

Begrünung der Innenstadt

In einem ersten Schritt wurden im November 2022 acht mobile Pflanzkübel angeschafft und bepflanzt, um eine sofortige „kleine“ Beschattung zu erreichen. Zudem konnten durch die Mobilität der Kübel Standorte variiert und getestet werden. Dies hat sich insbesondere mit Blick auf den wöchentlichen Wochenmarktbetrieb, die Nutzung des Marktplatzes für saisonale Großveranstaltungen sowie die Verwendung der Pflanzkübel an alternativen innerstädtischen Standorten als außerordentlich effektiv erwiesen.



VORHER

Marktplatz mit Stellplatz-Markierungen für Pflanzkübel



NACHHER

Neue Pflanzkübel auf dem Marktplatz

Passend zu den bestehenden Baumreihen auf der Westseite wurden im April 2024 fünf neue Platanen auf der Ostseite des Dieburger Marktplatzes gepflanzt. Sie spenden im Sommer angenehmen Schatten und laden zum Verweilen ein. Die neue Baumreihe fügt sich harmonisch in das Stadtbild ein und bildet eine optische Achse zur Allee im benachbarten Fechenbachpark.

Die neuen Platanen haben je eine Stammhöhe von drei Metern. Der Wurzelbereich wurde am Boden mit passenden Baumschutzscheiben versehen. Zudem sind die Bäume nach Einbruch der Dunkelheit beleuchtet.

Der Standort der Baumreihe orientiert sich am Fundament des Renaissance-Rathauses, das 1992 bei Bauarbeiten zutage kam und sich noch unter dem Marktplatz-Pflaster befindet. Aufgrund eventuell zu erwartender archäologischer Funde fand eine baubegleitende Untersuchung statt. Auch der Verlauf von Wasser- und Stromleitungen unter dem Straßenpflaster war bei der Pflanzung zu berücksichtigen.



Platanen auf der Ostseite des Marktplatzes



Platanen am Abend

An verschiedenen Stellen im Bereich der Innenstadt wurden zusätzliche Pflanzkübel aufgestellt und – entsprechend der jeweiligen Standortbedingungen – mit passenden klimaresilienten Sträuchern und Bäumen bestückt.



VORHER
Fußgängerzone Steinstraße



NACHHER
Neue Pflanzkübel



VORHER
Durchgang zum Marktplatz



NACHHER
Neue Pflanzkübel

Sitzmöglichkeiten in der Innenstadt

Bereits im Jahr 2022 wurden zehn mobile Holzbänke rund um den Marktplatz aufgestellt. Sie fanden schnell große Zustimmung und werden seitdem intensiv genutzt. Aufgrund dieser positiven Resonanz wurden zehn weitere Bänke angeschafft und an weiteren Standorten in der Innenstadt verteilt.

Bequeme Sitzbänke und Hocker, umgeben von grünen Pflanzen, laden zum Verweilen ein. Sie schaffen kleine Oasen mitten in der Stadt und bieten dabei die Möglichkeit, kostenfreie kulturelle Angebote in entspannter Atmosphäre zu genießen. Der Marktplatz verwandelt sich so in eine „gute Stube“ für alle, die Aufenthaltsqualität der Innenstadt steigt deutlich. Davon profitieren nicht nur die Besucherinnen und Besucher, sondern auch der lokale Handel und die Gastronomie.



Pflanzkübel und mobile Bänke auf dem Marktplatz

An mehreren Standorten wurde neues nachhaltiges, als auch zeitgemäßes Stadtmobiliar platziert, welches sich angenehm ins Stadtbild einfügt. Teilweise wurden dadurch die witterungsbedingt in die Jahre gekommenen festinstallierten Sitzbänke auf dem Marktplatz ersetzt. An anderen Stellen wurden neue Aufenthaltsräume erschlossen bzw. auf Wunsch der älteren Bevölkerung und des Seniorenbeirates Sitzmöglichkeiten im Bereich eines Ärztehauses geschaffen.



VORHER

In die Jahre gekommene Bänke auf dem Marktplatz



NACHHER

Neues Stadtmobiliar



▲ Eine 8 Meter lange Sitzmöglichkeit auf dem Rathausvorplatz

Passend zum neuen Stadtmobiliar wurden rund 30 neue Abfallbehälter installiert. Wo möglich, wurden diese platzsparend an Laternenpfählen montiert.

Auf dem Marktplatz wurde am Mini-Café ein Pizzakarton-Abfallbehälter aufgestellt.

Fechenbach als Bürgerpark

Installation Strompoller

Drei Strompoller wurden im Park verteilt aufgestellt. Die Grundversorgung mit einer Strominfrastruktur unterstützt das Aufstellen der Mobilen Bühne sowie den Anschluss des „MoTreffs“, ohne dass längere Kabel verlegt werden müssen. Eine dezentrale Stromversorgung im Park ermöglicht zudem, dass bei Veranstaltungen nicht alle Versorgungsleitungen über die Wege gelegt werden müssen und somit der Zugang für Rollstuhlfahrer verbessert wird.



◀ Strompoller im Fechenbachpark

Einrichtung „MoTreff“ (Mobiler Treff)

Mit dem „MoTreff“ gibt es seit 2024 einen neuen Treffpunkt in der Dieburger Innenstadt: Der mit Holz verkleidete Bauwagen wird künftig während der warmen Jahreszeit als mobiler Treff im Fechenbachpark zwischen den großen Bäumen unweit des Gersprenz-Ufers stehen. „Wir freuen uns, dass wir nun während der Sommermonate eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche mitten in der Innenstadt anbieten können“, erklärte Bürgermeister Frank Haus bei der Einweihung – und dankte zugleich allen Beteiligten, die dieses möglich gemacht haben.

Genutzt wird der Bauwagen, bei dessen Anblick sich viele sicher an Peter Lustig und seine „Löwenzahn“-Sendung erinnern, vor allem vom Team der Kinder- und Jugendförderung, aber auch von der Stadtbibliothek, dem Museum und anderen Gruppierungen. „Das ist eine tolle Ergänzung zu unseren Räumlichkeiten im Jugendcafé“, freut sich Dieburgs Jugendpfleger Fabian Lipp über die neue Location und fügt hinzu: „Wir werden den Bauwagen künftig als Spielmobil nutzen und viele unserer Aktivitäten in den Fechenbachpark verlegen.“



◀ Gruppenbild bei der Einweihung des mobilen Treffs (Bürgermeister Frank Haus, Stadtjugendpfleger Fabian Lipp, Projektbeteiligte sowie Kinder und Jugendliche)

Zunächst einmal haben die Ferienspiel-Kinder im Sommer 2024 von dem neuen Treffpunkt profitiert, denn die Aktivitäten fanden an mehreren Wochentagen im Fechenbach-Park statt. Anschließend wurde das Spielmobil in und nach den Sommerferien an einigen Wochentagen geöffnet. Ob der Montagstreff, der Internationale Treff, der Kindertreff, Yoga-Workshops oder Selbstverteidigungskurse – viele Angebote können hier stattfinden. Zur kalten Jahreszeit steht der Bauwagen zum Überwintern auf dem Gelände des Betriebshofs.

Ausgestattet ist das Spielmobil mit Sitzgelegenheiten und einem hölzernen Bühnenpodest, auf dem etwa Lesungen oder kleine Theaterstücke stattfinden können. Außerdem gibt es zahlreiche Spielgeräte wie Bobbycars, Turnmatten, Bällen, ein großes Vier-Gewinnt-Spiel, einen Jenga-Turm und eine Torwand, die zwischen den Bäumen aufgespannt zum Kicken genutzt werden kann. Auch Gesellschaftsspiele stehen bereit, so dass die Kinder und Jugendlichen zahlreiche Möglichkeiten haben, sich zu beschäftigen – naturnah mitten im Park und zugleich mitten in der Dieburger Innenstadt.



▲ Innenansicht des „MoTreffs“



▲ Neu beschrifteter MoTreff

Sonnensegel am Schloss Fechenbach

Zwei Sonnensegel von jeweils 3 x 5 Metern Größe erhöhen die Aufenthaltsqualität im Steingarten von Schloss Fechenbach. Die Beschattung ermöglicht künftig auch an heißen Sommertagen die Nutzung der Freifläche für Veranstaltungen, Führungen und Lehrveranstaltungen.



◀ Sonnensegel am Schloss Fechenbach

Sitzgelegenheiten

Die neuen Bänke und Sitzgelegenheiten im Fechenbachpark bieten Platz zum Ausruhen und einen einladenden Raum für Begegnungen, Gespräche und entspannte Momente in der Natur.



 Sitzgruppe im Fechenbachpark



 Sitzgruppe im Park mit Hocker

Barrierefreie öffentliche Toilettenanlage

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt: In der Dieburger Innenstadt fehlt eine öffentliche Toilette. Vor allem bei Veranstaltungen auf dem Marktplatz braucht es ein „Stilles Örtchen“, das sich an zentraler Stelle befindet. Im November 2024 wurde die neue öffentliche Toilette angeliefert und am Eingang des Fechenbachparks platziert.



 Aufstellung der neuen öffentlichen Toilettenanlage im Fechenbachpark

In dem mit einer Holzfassade verkleideten Häuschen befindet sich eine barrierefreie, beheizte Unisex-Toilette, die neben WC, Urinalbecken und Waschtisch auch mit einem Baby-Wickeltisch ausgestattet ist. Die Benutzung der Toilette kostet 50 Cent, die in ein Münzschloss geworfen werden, wobei Menschen mit Berechtigung, die einen Euro-Schlüssel haben, das WC kostenlos nutzen dürfen.



 Öffentliche Toilettenanlage im Fechenbachpark

Beschilderung Eingang Fechenbachpark

Eine Beschilderung des Parkeingangs vom Marktplatz kommend kündigt nun das Museum mit angegliedertem Café an.



VORHER
Eingang Fechenbachpark ohne Beschilderung



NACHHER
Neue Beschilderung Eingang Fechenbachpark

Barrierefreie Wegeführung

Barrierefreie Umgestaltung der Marktplatz-Zugänge im Norden und Westen: Die Neigung der Rampen gegenüber dem Eingang zum Fechenbach-Park sowie an der Volksbank in Richtung Parkplatz „Auf der Leer“ ist deutlich (auf maximal sechs Prozent) reduziert worden. Zudem sind die Rampen nun breiter ausgeführt und in der sich an die Rampen anschließenden Straßenpflasterung ist die Verfugung optimiert. Damit ist ein wesentlicher Schritt hin zur besseren Erreichbarkeit des Marktplatzes für Rollstuhl- und Rollator-Fahrer gemacht.



Barrierefreie Umgestaltung des Zugangs zum Marktplatz

In einem zweiten Schritt wurde die Wegeführung aus südwestlicher Richtung entlang der Rheingaustraße zum Marktplatz mit einer Füllung aus Epoxidharz verfüllt. Hierdurch entstand eine Ebenheit sowie eine optische Absetzung für die Nutzung durch Rollstühle und Rollatoren.



Wegeführung Rheingaustraße-Markt

Verkehrsberuhigung Innenstadt

Mit dem Aufstellen von Pollern an vier verschiedenen Standorten in der Dieburger Innenstadt wird zur Verkehrsberuhigung rund um den Marktplatz und in der Fußgängerzone beigetragen. Denn immer wieder verirrt sich Autofahrer in diesen Bereich, um dann wieder den Rückweg anzutreten.

An den Zufahrten zur Fußgängerzone wurden automatisch versenkbare Straßenpoller installiert. Alle vier Anlagen sind am 1. Oktober 2024 in Betrieb gegangen. Die Standorte befinden sich in der Zuckerstraße, Steinstraße, Schlossgasse und Rheingaustraße.

Die Poller werden werktags außerhalb der Lieferzeit sowie sonntags hochgefahren. Die Abstände zwischen den Pollern sind so gewählt, dass die Poller zu Fuß oder mit dem Rad sicher passiert werden können. An einer Einfahrt zur Zuckerstraße wurde eine Lieferzone eingerichtet, auf der Lieferanten ihre Fahrzeuge abstellen können.

Natürlich können alle Anwohner und Gewerbetreibenden auch nach der Inbetriebnahme der Poller ihre Wohnung bzw. Geschäftsräume mit dem Auto erreichen: Zufahrtsberechtigte aktivieren entweder über ihr Mobiltelefon den beweglichen Poller oder wurden mit einem Handsender (Transponder) zum Absenken ausgestattet.

Wird nur einmalig eine Zufahrt etwa für Handwerker etc. benötigt, vergibt die Stadt Dieburg eine begrenzt gültige PIN, die in das Tastenfeld des Bedienterminals eingegeben werden kann. Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste und auch die Müllabfuhr verfügen über eigene Berechtigungen zum Herunterfahren der Poller. Bei einem Stromausfall fahren alle automatischen Poller herunter, so dass die Erreichbarkeit der Fußgängerzone gewährleistet ist.



VORHER

Wildes Parken in der Fußgängerzone



NACHHER

Verkehrsberuhigung durch automatisierte Poller

Dieburg am Wasser

Ein neuer Aufenthaltsort am Flussufer, in unmittelbarer Nähe zum Fechenbach-Park, wertet das Flussufer auf. Hierzu wurden zwischen der Stadtmauer und dem Mühlturn insgesamt 13 neue Sitz- und Aufenthaltsgelegenheiten auf einer Länge von rund 50 Metern auf beiden Uferseiten der Gersprenz in die Böschung eingelassen.

Die Bänke bestehen aus Stahlbeton und Holz, hinzu kommt jeweils unterhalb der Sitzfläche eine Ebene aus rund 40 Zentimeter breiten Blocksteinen, so dass die Bänke gefahrlos erreicht werden können. Bei der Auswahl der Sitzelemente wurde berücksichtigt, dass sie sich harmonisch ins Dieburger Stadtbild einfügen und den Blick auf die Gersprenz – etwa durch hohe Rückenlehnen – nicht beeinträchtigen.

Auch für die Sitzbänke entlang des Gersprenzufers hat es neues Stadtmobiliar gegeben.

An der Fischtreppe und am Wasser angesiedelte Tiere und Pflanzen haben hier ihren Lebensraum – dies wird mit den Sitzgelegenheiten nah am Wasser neu erlebbar. Die ausgewählte Lage am Flussufer hat eine direkte Anbindung an den Fechenbachpark, an den Marktplatz und die Fußgängerzone und gewährleistet so eine gute Erreichbarkeit für alle Besucherinnen und Besucher der Innenstadt. Auch der angrenzende Zugang zum Kinderspielplatz sowie zum Seniorenparcours ist von Vorteil.



VORHER

Gersprenzufer ohne Sitzmöglichkeiten



NACHHER

Installation neuer, ins Ufer eingelassener, Sitzgelegenheiten

Fazit: Förderprogramm „Zukunft Innenstadt“ in Dieburg

Drei Jahre nach dem Startschuss zeigt sich: Die Teilnahme Dieburgs am Förderprogramm „Zukunft Innenstadt“ war ein voller Erfolg. Was als Vision begann, ist heute vielerorts in der Stadt sichtbar, spürbar und erlebbar. Die zahlreichen Maßnahmen – von grünen Aufenthaltsinseln mit Pflanzkübeln und Sitzgelegenheiten über neue Platanen und versenkbare Poller bis hin zu barrierefreien Zugängen und dem „Mobilen Treff“ im Fechenbach-Park – haben die Innenstadt nachhaltig aufgewertet.

Besondere Highlights wie die „Mobile Bühne“ mit den beliebten Afterwork-Events haben das kulturelle Leben auf dem Marktplatz bereichert und neue Impulse für das städtische Miteinander gesetzt. Auch die Idee „Dieburg am Wasser“ ist ein zentrales Element geblieben und hat mit der Verbindung von Gersprenzufer, Park und Innenstadt eine neue, lebendige Achse geschaffen, die Besucher und Einheimische gleichermaßen einlädt.

Insgesamt zeigt sich: Die Maßnahmen im Rahmen des Förderprogramms haben die Aufenthaltsqualität deutlich gesteigert und das Stadtbild modern, einladend und zukunftsfähig gestaltet. Dieburg hat damit nicht nur in die Infrastruktur, sondern auch in Lebensqualität, Begegnung und Identität investiert – zum spürbaren Gewinn für alle.

Projektsteuerung

Alexander Stix

STIX Medien | Musik | IT
Nordring 124, 64807 Dieburg
www.stix-mc.de

Sylvia Tautz

Wirtschaftsförderung
Magistrat der Stadt Dieburg
Markt 4, 64807 Dieburg
www.dieburg.de

Bildnachweis:
alle Bilder Stadt Dieburg

Stand: 05.05.2025

